

Wirtschaft und Handel

Einblicke in die südkoreanische Geschäftswelt

von *René Denzer*¹

Die asiatischen Märkte stellen für europäische wie us-amerikanische Geschäftsleute ein besonderes Feld dar. Nicht nur japanische oder chinesische Firmen konkurrieren erfolgreich mit westlichen Unternehmen, sondern auch südkoreanische. Dabei spielen westliche Organisationsprinzipien oder Managementmethoden kaum eine Rolle. Wegen dieser kulturellen Eigenarten der südkoreanischen Geschäftswelt, welche unter anderem auf den (Neo-) Konfuzianismus zurückzuführen sind, gilt dieser Markt international als einer der schwierigsten. Interkulturelle Differenzen, gar Konflikte gehören somit zum Alltag in der Geschäftswelt zwischen koreanischen und ausländischen Geschäftspartnern.

Angesichts dieser Thematik nimmt sich die Autorin in ihrer Dissertation zwei zentralen Fragen an: Welchen Einfluss hat die (neo-) konfuzianische Kultur auf konkretes wirtschaftliches Handeln in Korea und wie erleben wirtschaftliche Akteure vor Ort die moderne Wirtschaftsweise vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Prägung? Und, wie kann überhaupt eine fremde Wirtschaftskultur verstanden werden, d.h. was sind die allgemeinen Verstehensbedingungen in der interkulturellen Forschung? Wie also lassen sich Werte und ihre Geltung im wirtschaftli-

chen Kontext untersuchen?

Im ersten Teil des Buches werden die methodologisch-historischen Grundlagen geklärt. Hierbei orientiert sich Verfasserin zunächst an Max Webers Begriff der verstehenden Wissenschaft und beleuchtet in deren Anschluss Rolle und Funktion des Konfuzianismus, der konfuzianische Werte und der Religion in Korea sowie letztlich Korea als Teil der Weltwirtschaft.

In dem zweiten, empirischen Teil werden acht Gespräche mit in Südkorea tätigen deutschen wie koreanischen Managern dargestellt. Die Auswahl der abgedruckten Interviews geben nicht nur einen detaillierten Überblick über das koreanische Wirtschaftsleben, sie verdeutlichen insbesondere den Unterschied zwischen westlichen und konfuzianisch-geprägten koreanischen Denk- und Handlungsstrukturen. Gerade durch die Darstellung und Analyse in diesem zweiten Teil, bekommt das Buch eine Art „praktischen Charakter“ und kann somit Einzelpersonen wie Unternehmen, die eine geschäftliche Beziehung in Südkorea anstreben, als erste Orientierung dienen.

Gerade vor dem Hintergrund, dass die Autorin, die sich selbst als „koreanische

¹ René Denzer arbeitet als Journalist für Print- wie Online-Medien und ist Vorstandsvorsitzender der AGIPS.

Deutsche“ oder „deutsche Koreanerin“ bezeichnet, in beiden Kulturen aufgewachsen ist, ist es ihr gelungen mit einer interessanten und gut lesbaren Dis-

sertation, einen themenübergreifenden Brückenschlag zwischen Ökonomie, Soziologie und Kulturwissenschaften herzustellen.

Das Buch:

Mi-Yong Lee-Peuker: Wirtschaftliches Handeln in Südkorea.

[Metropolis Verlag](#) 2004, 392 Seiten, 38,00€, ISBN 3-89518-490-X.

Diese Rezension erschien vorab in ASIEN - Deutsche Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur, Nr. 101 / Oktober 2006, S. 101 - 102.

Impressum:

Die kostenlose Online-Publikation AGIPS-Rezensionen wird herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Internationale Politik und Sicherheit (AGIPS) und erscheint in unregelmäßigen Abständen mehrmals jährlich.

Redaktion: René Denzer / Internet: www.agips.org / Email: AR@agips.org

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr geleistet.